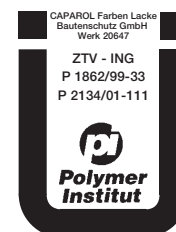


Disbocret® 519

PCC-Flex-Schlämme

519

- Tieftemperaturelastische, rißüberbrückende, vielseitig einsetzbare, extrem widerstandsfähige, wasserundurchlässige PCC-Schlämme speziell für Beton - auch mit Altbeschichtung.
- Zugelassen nach ZTV-ING, TL/TP OS-D I und OS-D II.



Produktbeschreibung

Verwendungszweck

- Dispersions-Zementschlämme zur Überbrückung von Netz- und Trennrissen. Zum Schutz gegen das Eindringen von Schadstoffen und Wasser auf neuem, altem und instandgesetztem Beton.
- Alternative Abdichtung gegen nicht drückendes Wasser (DIN 18 195 T 5).

Materialeigenschaften

- Überbrückt Netz- und Trennrisse $\leq 0,3$ mm.
- Gleicht Rißbewegungen $\leq 0,1$ mm aus.
- Rißüberbrückungsklasse I_T erfolgreich bei -20°C und dynamischer Beanspruchung geprüft.
- Gute Verarbeitungseigenschaften
- Wetterbeständig.
- Alkalibeständig.
- Wasserdampfdiffusionsoffen.
- Schadgasbremsend gegenüber CO₂ und SO₂.
- Maschinell verarbeitbar.
- Fremd- und eigenüberwacht.

Ohne zusätzliche Arbeitsgänge und ohne zusätzliche Materialien als OS-D I, in Verbindung mit Disbocret® 518 Flex-Finish als OS-D II nach den TL/TP der ZTV-ING geprüft. Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse liegen vor.

Materialbasis

Zweikomponentige, kunststoffmodifizierte Zementschlämme.

Gebindegröße

Trockenmörtel: 20 kg Sack
Anmachflüssigkeit: 9 Ltr. Kunststoff-Kanister

Farbtöne

Grau, Grauweiß.

Lagerung

Flüssigkomponente (Anmachflüssigkeit):
Kühl, trocken, frostfrei. Originalverschlossenes Gebinde mind. 6 Monate lagerstabil.
Pulverkomponente (Trockenmörtel):
Kühl, trocken, frostfrei. Mind. 6 Monate ab Herstellungsdatum, 6 Monate chromatarm.

Technische Daten

Dichte	ca. 1,7 g/cm ³
Trockenschichtdicke	ca. 590 µm/1,0 kg/m ²
Diffusionswiderstandszahlen	
µ H ₂ O	1.600
µ CO ₂	110.000
Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke bei 2000 µm Trockenschichtdicke	
s _d H ₂ O	ca. 3,20 m
s _d CO ₂	ca. 230 m
Wassereindringkoeffizient w ₂₄	< 0,01 kg/(m ² • h ^{0,5})

Verarbeitung

Geeignete Untergründe

Normal-, Schwer- und Leichtbeton, Disbocret®-Spachtelmassen, mineralische Putze und Altbeschichtungen. Zementöse, kunststoffvergütete Ausgleichsmassen sind auf ihre Beschichtungsfähigkeit hin zu überprüfen, ggf. sind Probeflächen anzulegen. Die Abreißfestigkeit des Untergrundes muß i.M. $\geq 1,0$ N/mm² betragen, kleinster Einzelwert 0,5 N/mm².

Untergrundvorbereitung

1. Mineralische Untergründe

Der Untergrund muß sauber und frei von losen Teilen sein. Trennend wirkende Substanzen (z.B. Öl, Fett) und Verunreinigungen durch geeignete Verfahren entfernen. Starke Verschmutzungen z.B. Moos- und Algenbewuchs und glasartigen, nicht tragfähigen Zementstein, durch z.B. Strahlen mit festen Strahlmitteln entfernen. Der Untergrund muß

frei von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloriden) sein. Untergrund vornässen. Vor dem Auftragen der PCC-Schlämme darf er jedoch nur noch matt feucht sein.

2. Beschichtete Untergründe

Altanstriche auf ausreichende Haftung zum Untergrund prüfen. Nicht festhaftende Altanstriche durch z.B. Strahlen mit geeignetem Strahlgut entfernen. Tragfähige, festhaftende, nicht kreidende Altanstriche durch z.B. Wasser- oder Dampfstrahlen reinigen. Da in der Praxis unterschiedliche Altbeschichtungen vorkommen können, muß der geplante Beschichtungsaufbau vorab auf Funktionsfähigkeit durch Musterlegung geprüft werden.

3. Ausbruchstellen (Fehlstellen), Poren und Lunker

Damit eine gleichmäßige und ausreichend dicke Schutzbeschichtung erzielt wird müssen Ausbruchstellen, Risse, große Unebenheiten und Rauhtiefen mit Materialien des Disbocret-Systems gemäß Werkvorschrift ausgebessert werden. Kleinere Poren und Rauhtiefen können mit Disbocret® 519 PCC-Flex-Schlämme verschlossen bzw. ausgeglichen werden.

4. Risse

Wenn erforderlich Risse ($\geq 0,3$ mm) nach DIN 18 540 als Fuge ausbilden.

Zubereitung

Die Anmachflüssigkeit in ein Gefäß geben. Unter gründlichem Rühren mit geeignetem Rührwerk (max. 400 U/Min.) den kompletten Sackinhalt nach und nach zugeben und mischen bis eine homogene Schlämme entsteht. Je nach Auftragsverfahren, Untergrund und Witterung mit max. 2 % Wasser verdünnbar. Zur Spritzapplikation nach Bedarf mit max. 1-2 % Wasser spritzfähig einstellen.

Mischungsverhältnis

Trockenmörtel	Anmachflüssigkeit
1 Gewichtsteil	0,45 Gewichtsteile

Die Gebindegrößen von Anmachflüssigkeit und Trockenmörtel sind im Lieferzustand aufeinander abgestimmt.

Verarbeitbarkeitsdauer

Bei 20 °C ca. 3 Stunden.

Auftragsverfahren

Die Schlämme mit geeignetem Werkzeug wie z.B. Traufel, Glättkelle oder Bürste auftragen. Porige Untergründe mit wenig Material im Gegenzugverfahren vospachteln. Nach einer Wartezeit von ca. 5 Stunden kann der 2. Auftrag erfolgen. Um bei der Handverarbeitung eine gleichmäßig strukturierte Oberfläche zu erzielen, sollte nach dem Auftragen mit der Glättkelle das Material mit einer weichen Bürste verschlichtet werden, dadurch entsteht eine leichte Besenstruktur.

Das Material kann im Naßspritzverfahren mit einer Schneckenpumpe (z.B. PFT N2V9) verarbeitet werden. Die VOB Teil C (DIN 18 363 Abs. 3.1.3) ist zu beachten, dabei soll das Material u.a. nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen, starkem Wind, auf aufgeheizten Untergründen usw. aufgetragen werden. Falls erforderlich Schutzplanen einsetzen.

Beschichtungsaufbau

Wenn Disbocret® 519 PCC-Flex-Schlämme nicht mit Wasser beansprucht wird kann das Material zur farbigen Gestaltung mit Disbocret® 518 Flex-Finish überarbeitet werden. Dieser Aufbau entspricht dann dem Oberflächenschutzsystem OS-D II der ZTV-ING.

Schichtdicke

Für einen wirksamen Oberflächenschutz sind mindestens 2000 µm Trockenschichtdicke erforderlich.

Verbrauch

Fertig gemischte Schlämme ca. 1,7 kg/mm/m²

Verarbeitungstemperatur

Werkstoff-, Umluft- und Untergrundtemperatur mind. 5 °C, max. 30 °C.

Trockenzeit

Bei 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte nach ca. 12 Stunden staubtrocken, nach ca. 5 Stunden regenbelastbar und nach ca. 48 Stunden überstreichbar.

Werkzeugreinigung

Nach Gebrauch mit Wasser.

Hinweise

Pulverkomponente:

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge (Stand bei Drucklegung)

Reizt die Haut. Gefahr ernster Augenschäden. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Geeignete Schutzhandschuhe tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Ausgehärtetes Material als gemischte Bau- und Abbruchabfälle entsorgen.

Giscode ZP 1

Anmachflüssigkeit

Bitte beachten (Stand bei Drucklegung)

Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser ausspülen. Bei Spritzverarbeitung Spritznebel nicht einatmen. Nicht in die Kanalisation/Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen.

Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste als Abfälle von Farben auf Wasserbasis, eingetrocknete Materialreste als ausgehärtete Farben oder als Hausmüll entsorgen.

EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt

dieses Produktes (Kat. A/c):
75 g/l (2007) / 40 g/l (2010).
Dieses Produkt enthält < 1 g/l VOC.

Produkt-Code Lacke und Farben: M-GF 01

Nähere Angaben:

Siehe Sicherheitsdatenblatt. Bei der Verarbeitung des Materials sind die Disbon Bautenschutz-Verarbeitungshinweise zu beachten.



1119

CAPAROL

Farben Lacke Bautenschutz GmbH
Roßdörfer Straße 50
64372 Ober-Ramstadt

06 ¹⁾

EN 1504-2

Oberflächenschutzprodukte
Beschichtung

CO ₂ Durchlässigkeit	s _d -Wert > 50 m
Wasserdampfdurchlässigkeit	Klasse I, < 5 m
Kapillare Wasseraufnahme und Wasserdurchlässigkeit	w < 0,1 kg/(m ² • h ^{0,5})
Abreibversuch, ohne Verkehrslast	≥ 0,8 N/mm ²
Temperaturwechselverträglichkeit	≥ 0,8 N/mm ²
Rissüberbrückungsfähigkeit	A2 (-20 °C)
Brandverhalten	B2
Künstliche Bewitterung	keine sichtbaren Fehler

¹⁾ die letzten beiden Ziffern des Jahres, in dem die CE-Kennzeichnung angebracht wurde.

CE-Kennzeichnung

Die CE-Kennzeichnung beruht auf der DIN EN 1504-2 "Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken; Definitionen, Anforderungen, Qualitätsüberwachung und Beurteilung der Konformität, Teil 2: Oberflächenschutzsysteme für Beton."

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.

KundenserviceCenter:

☎ 0 61 54 / 71 17 10

Fax Nr.: 0 61 54 / 71 17 11

e-Mail: kundenservicecenter@caparol.de

Technische Information Nr. 519 · Stand: Juli 2006

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz GmbH · Roßdörfer Straße 50 · 64372 Ober-Ramstadt · Telefon (0 61 54) 71-0 · Telefax (0 61 54) 7 11351 · Internet www.caparol.de
Niederlassung Berlin · Schnellerstraße 141 · 12439 Berlin · Telefon (0 30) 63 94 62 46 · Telefax (0 30) 63 94 62 88